

**Protokoll des Treffens der Fachgruppe Kommunikationsgeschichte in der DGPK am
19. Januar 2012 in Bamberg**

Ort: Stadtarchiv Bamberg, Untere Sandstr. 30a, 96049 Bamberg

Zeit: 17:00 bis 17.45 Uhr

Sitzungsleitung: Susanne Kinnebrock (FG-Sprecherin), Maria Löblich (Stellvertreterin)

Teilnehmende:

Walter J. Schütz, Gesa Schölgens, Mareike Potjans, Gabriele Toepser-Ziegert, Melanie Magin, Christian Schwarzenegger, Thomas Birkner, Stefanie Averbek-Lietz, Michael Meyen, Hans-Ulrich Wagner, Klaus Arnold, Stephan Buchloh, Josef Seethaler, Harald Bader

TOP 1: Verabschiedung des Protokolls vom letzten Fachgruppentreffen (3. Juni 2011 in Dortmund)

Das Protokoll wurde ohne Einwände verabschiedet.

TOP 2: Bericht der Sprecherinnen

Susanne Kinnebrock berichtet, dass es neun Einreichungen für die Bamberger Tagung „Ortsgespräche. Studien zur lokalen Medien- und Kommunikationsgeschichte“ gab und ein Vortrag zusätzlich eingeworben wurde. Vier Nachwuchswissenschaftler haben sich für das offene Nachwuchsfenster auf der Tagung beworben.

Zur Jahrestagung der Fachgruppe 2011 „Von der Pressegeschichte zur Webhistory“ wird ein von der Fachgruppe und dem Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam herausgegebenes Sonderheft von Historical Social Research mit deutsch- und englischsprachigen Beiträgen erscheinen.

Maria Löblich ermuntert alle promovierten Fachgruppenmitglieder sich zu melden, für die DGPK-Jahrestagungen als Reviewer zu fungieren. Abstracts werden nach einer Keyword-Liste zugeteilt, in die man sich bei Interesse eintragen kann. Hintergrund ist der Aufruf des DGPK-Vorstands, die Fachgruppen-Reviewerpools immer einmal zu erneuern. Alle bisherigen Reviewer können selbstverständlich auch weiterhin als Gutachter fungieren. Die Fachgruppen-Sprecherinnen danken ihnen herzlich für ihre Arbeit. Fachgruppenmitglieder, die nicht mehr als Reviewer tätig sein möchten, werden ebenfalls gebeten, dies mitzuteilen, damit sie aus der Reviewerliste herausgenommen werden können. Hans-Ulrich Wagner fragt, wie viel Arbeit mit der Reviewer-Tätigkeit verbunden ist. Susanne Kinnebrock erklärt, das sei abhängig von der Zahl der Keywords, die man ankreuzt; Maria Löblich ergänzt, als Reviewer könne man historische Themen auf DGPK-Tagungen fördern.

Maria Löblich informiert darüber, dass vom 12. bis 15. September 2012 in Mainz ein Nachwuchstag der DGPK stattfinden wird. Alle Nachwuchswissenschaftler (sowohl Doktoranden als auch Post-Docs) sind dazu eingeladen. Die Nachwuchsarbeit der Fachgruppe soll mit einem Nachwuchspreis weiter ausgebaut werden. Die Fachgruppe hat bereits 2008 und 2009 eine solche Auszeichnung vergeben. Maria Löblich schlägt vor, gemeinsam mit NAKOGE ein neues Konzept zu entwickeln, das bereits deutlich vor Beendigung der Dissertation ansetzen soll. Sie verweist auf Modelle in anderen Fachgruppen. In der Diskussion kristallisiert sich ein Meinungsbild für das Modell der Fachgruppe Methoden heraus, das allerdings Geld kostet. Offen ist jedoch noch, welche Sponsoren gewonnen werden können, um den Preis auch kontinuierlich vergeben zu können. Die Sprecherinnen bitten die Fachgruppen-Mitglieder hier um Ideen.

TOP 3: Neuwahl der Fachgruppen-Sprecher

Susanne Kinnebrock resümiert ihre Arbeit als Fachgruppen-Sprecherin und bedankt sich für das Vertrauen der Fachgruppe. Als wichtige Meilensteine ihrer Fachgruppenarbeit stellt sie folgende heraus: zunächst die Förderung des kommunikationshistorisch arbeitenden Nachwuchses (die Einrichtungen des Nachwuchsnetzwerkes Nakoge und die Institutionalisierung des alljährlich kooperativ veranstalteten „Medienhistorischen Forums“), dann die Vernetzung der Fachgruppe mit ebenfalls kommunikationshistorisch arbeitenden Institutionen (v.a. mit dem Zentrum für Zeithistorische Forschung (ZZF), mit dem 2007, 2010 und 2011 drei erfolgreiche Fachgruppentagungen veranstaltet wurden), und schließlich die internationale Vernetzung der DGPK-Fachgruppe Kommunikationsgeschichte. Letzteres sei v.a. durch die Gründung von bzw. Kooperationen mit der ECREA-Sektion „Communication History“ erfolgt. Susanne Kinnebrock betont, dass die Fachgruppe mit Klaus Arnold und ihr stets offene Ansprechpartner im aktuellen „Management Team“ der ECREA-Sektion hätten. Im Weiteren erinnert Susanne Kinnebrock daran, dass sie in der letzten Rundmail Maria Löblich als neue Sprecherin und Thomas Birkner als neuen stellvertretenden Sprecher vorgeschlagen hat. Weitere Vorschläge seien bei ihr nicht eingegangen. Sie fragt die anwesenden Fachgruppenmitglieder, ob es weitere Vorschläge gibt. Das ist nicht der Fall. Klaus Arnold wird um die Wahlleitung gebeten. Er gibt den Kandidaten zunächst die Gelegenheit, ihre Ziele zu benennen. Maria Löblich kündigte für das neue Sprecherteam an, die Kooperation mit den anderen Fachgruppen wieder zu intensivieren, um gemeinsame Schnittstellen und die Stärken der historischen Perspektive herauszuarbeiten, die Nachwuchsarbeit fortführen und ebenso die Internationalisierung bei gleichzeitiger Förderung kommunikationshistorischer Forschung im deutschsprachigen Raum. Nachdem kein anwesendes Fachgruppen-Mitglied eine geheime Wahl beantragt, werden die beiden neuen Sprecher per Handzeichen gewählt. Beide werden mit 14 Ja-Stimmen, keiner

Gegenstimme gewählt. Damit sind Maria Löblich und Thomas Birkner als Sprecherin bzw. stellvertretender Sprecher für die nächsten zwei Jahre gewählt.

TOP 4: Zukünftige Aktivitäten

Susanne Kinnebrock lädt zur nächsten Jahrestagung nach Augsburg ein und schlägt das Thema Medienwandel vor. Ziel sei es, unterschiedliche Konzeptionen von Medienwandel herauszuarbeiten. Die beiden Sprecher und die anwesenden Mitglieder signalisieren großes Interesse an diesem Thema. Was die Jahrestagung der Fachgruppe 2014 angeht, schlägt Klaus Arnold vor, gemeinsam mit der Fachgruppe Visuelle Kommunikation nach Trier einzuladen. Die beiden Sprecher wollen diesen Vorschlag in den nächsten Monaten mit den Einladenden genauer besprechen.

Walter J. Schütz fragt nach Plänen der Fachgruppe, sich anlässlich des 50. Jahrestags der Gründung der DGPuK auf der DGPuK-Jahrestagung in Mainz 2013 zu engagieren. Die Fachgruppen-Sprecher wollen sich diesbezüglich mit den Organisatoren der DGPuK-Jahrestagung besprechen.

TOP 5: Sonstiges

Christian Schwarzenegger berichtet über das Nachwuchsforum Kommunikationsgeschichte, das im Herbst 2011 gemeinsam mit dem Studienkreis Rundfunk und Geschichte wieder sehr erfolgreich das Medienhistorische Forum für Absolventen und Forschungsnachwuchs angeboten hat. Er hofft auf eine Fortsetzung in 2012.

Klaus Arnold dankt Susanne Kinnebrock im Namen der Fachgruppe für ihre in den letzten Jahren geleistete Arbeit.